

Kunst als gelebte Völkerverständigung



Die Entscheidung fällt der Jury selbst bei nur noch 109 Kunstkarten in der Endauswahl ziemlich schwer.

(v.l) Michael Janner, Ilse Hilpert, Schulleiterin Brigitta Blömeke, Silvana Ulisse, Vildan Yahsi und Stadtmaler James Larsen.

Von Michael Dittrich

WALTROP. Es sei ein Stück gelebte Völkerverständigung und Friedensarbeit, schreibt eine Lehrerin der deutschen Schule in Jakarta (Indonesien). Sie meint das internationale **Kunst**projekt der Waltroper Gesamtschule mit dem Titel "Unter einem Himmel".

Über 1600 kleine **Kunst**werke aus der ganzen Welt sind seit Anfang des Schuljahres zu diesem Thema eingetrudelt: als Postkarte, PDF-Datei oder digitales Bild. Mit Zeichnungen, kleinen Gemälden oder Fotomontagen. Schulen aus Jakarta, Silicon Valley, Helsinki, Rio de Janeiro, Kapstadt, Athen oder Trier haben sich an dem Projekt beteiligt. "Wir haben auch alle Schulen in Waltrop besucht und zur Teilnahme eingeladen", sagt Silvana Ulisse (14). Mitgemacht hat nur die Dohrmannschule.

Zehn Schülerinnen des Kurses Darstellen und Gestalten haben die Postkartenflut mit der Waltroper Künstlerin Ilse Hilpert in Gang gesetzt. Es ist eine Fortführung der Aktion, die Hilpert zum Parkfest 2006 mit dem Titel "Unter blauem Himmel" gestartet hat. Damals erreichten 370 Postkarten aus allen Teilen der Welt Waltrop. "Mindestens die dreifache Menge wollten wir schaffen und das ist uns gelungen", freut sich Gesamtschullehrer und Künstlerkollege Michael Ogiermann.

Seinen Anteil daran hat auch Lehrer Michael Janner. Er hat Anfang des Jahres die Idee, das Projekt übers Internet auszuweiten. Eine Jury hat jetzt unter einer Auswahl der Top-100-Postkarten die besten fünf Beiträge ausgesucht. Als Preis schenkt die Gesamtschule den Gewinnern ihre **Kunst**-Postkarte in einer Druckauflage von 50 Stück. Tatsächlich sind 109 Karten ins Finale gekommen. Denn zwei Wochen nach Einsendeschluss am 15. April landen in einem Paket noch 120 Karten aus Jakarta bei der Jury. Ogiermann: "Die wollten wir nicht unter den Tisch fallen lassen."

Beim Bundeswettbewerb "Kinder zum Olymp" kommt die Gesamtschule mit diesem Projekt in die Endauswahl und erhält eine Belobigung. Damit ist "Unter einem Himmel" aber noch längst nicht abgeschlossen. In den nächsten Tagen formen Schülerinnen und Lehrer mit den Postkarten eine Rauminstallation im Foyer der Gesamtschule.

Im neuen Schuljahr wird im Unterricht zudem ein Katalog mit den **Kunst**beiträgen in digitaler und analoger Form zusammen gestellt. Die Kontakte mit den Schulen in aller Welt wollen die Gesamtschüler nicht abreißen lassen. Ogiermann: "Unter dem Titel 'Wie sieht es auf meiner Straße aus?' soll dann aus möglichst vielen internationalen Beiträgen ein ganzes Buch entstehen." Übrigens in drei Sprachen: Englisch, Spanisch und Deutsch.